

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 1 von 8

---

**HINWEISE:** Bitte tragen Sie unbedingt Name und Matrikelnummer auf jeder Seite der Prüfungsbögen ein. Markieren Sie die zutreffenden Antworten eindeutig.

**Frage 1)**

(12 Punkte)

Media Markt möchte einen technisch bekannten Fernseher mit einem selbst entworfenen Gehäuse, das ein sehr ansprechendes Design aufweist, unter dem Namen „SkyWatch“ vermarkten. Mit welchen formalen Schutzrechten kann Media Markt Schutz erlangen ? Wofür erhält Media Markt dann Schutz ?

Geschmacksmuster – ästhetische (äußere) Gestaltung

Marke – Herkunftshinweis „SkyWatch“

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Name:** \_\_\_\_\_

**Matrikel-Nummer:** \_\_\_\_\_

Seite 2 von 8

**Frage 2)**

(16 Punkte)

Firma INFOTEC hat am 30. September 2002 für eine neue Schaltung eine Patentanmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Welchen Antrag muss INFOTEC stellen, damit die Patentanmeldung mit dem Ziel der Patenterteilung weiterbearbeitet wird ?

Prüfungsantrag (§ 44 PatG)

---

---

---

---

Wieviel Jahre hat INFOTEC maximal Zeit, um den Antrag zu stellen ?

7 Jahre nach Einreichung der Anmeldung – 30. September 2009

---

---

---

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 3 von 8

---

**Fortsetzung Frage 2)**

INFOTEC hat mittlerweile die Schaltung in Details um Zusatzelemente weiterentwickelt und möchte bis zum 30. August 2003 die ursprüngliche bereits angemeldete Schaltung auch in Kombination mit den vorteilhaften Zusatzelementen mindestens für Deutschland unter Schutz stellen. Auf welche verschiedenen Weisen und mit welchen Erklärungen ist dies möglich ?

a) innere Priorität ( § 40 PatG) – ursprüngliche Anmeldung gilt dann als zurückgenommen – Prioritätserklärung (2 Monate ab Anmeldung)

b) äußere Priorität ( § 41 PatG) – nur mit Auslandsanmeldung z.B. PCT oder EP-Anmeldung mit Benennung von Deutschland – ursprüngliche Anmeldung bleibt anhängig – Prioritätserklärung (4 Monate ab Anmeldung)

Prioritätsfrist für Nachanmeldung jeweils 12 Monate

c) Zusatzanmeldung (§ 16 PatG) – für die Kombination – ursprüngliche Anmeldung ist noch nicht veröffentlicht (18 Monatsfrist), so dass sie nicht Stand der Technik für die Zusatzanmeldung ist – (Vorteil: Jahresgebühren gespart)

Frist: 18 Monate

---

---

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 4 von 8

**Frage 3)**

(12 Punkte)

Welche drei Kriterien (Tatbestandsmerkmale) werden geprüft, um die Patentfähigkeit einer Erfindung zu beurteilen ?

Neuheit \_\_\_\_\_

Erfinderische Tätigkeit \_\_\_\_\_

Gewerbliche Anwendbarkeit \_\_\_\_\_

Zur Patentfähigkeit von Softwareerfindungen ist zusätzlich noch Technizität erforderlich. Kreuzen Sie die technischen Softwarelösungen an !

- ☐ Software benötigt herkömmlichen Computer zur Ausführung
- ☐ Software löst technisches Problem
- ☐ Software verarbeitet Messdaten
- ☐ Software ordnet technische Begriffe aus E-mails automatisch den Fachbereichen „Maschinenbau“, „Elektrotechnik“, „Chemie“ zu, um die E-Mails, die diese technischen Begriffe beinhalten, an zuständige Fachabteilungen weiterzuleiten
- ☐ Software wirkt mit neuer Schaltung zusammen

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 5 von 8

**Frage 4)**

(16 Punkte)

CLEVERLE hat eine neue Messeinrichtung mit einem Laser und einer Kamera zur Aufzeichnung einer Bahnkurve des Laserstrahls sowie ein Verfahren zur Auswertung der aufgezeichneten Bahnkurve entwickelt.

Welche Kategorien von Patentansprüchen sollte CLEVERLE in einer Patentanmeldung formulieren ?

Verfahren

Erzeugnis - Vorrichtung

Welche Unterschiede bestehen zwischen den Kategorien im Falle einer Patentverletzung ?

Absoluter Schutz bei Vorrichtung - herzustellen, anzubieten, in Verkehr zu bringen  
oder zu gebrauchen oder zu den genannten Zwecken entweder einzuführen oder zu  
besitzen

Verfahren anzuwenden oder, wenn der Dritte weiß oder es aufgrund der Umstände  
offensichtlich ist, dass die Anwendung des Verfahrens ohne Zustimmung des  
Patentinhabers verboten ist, zur Anwendung im Geltungsbereich dieses Gesetzes  
anzubieten

Absoluter Schutz für unmittelbar hergestelltes Erzeugnis: anbieten, in Verkehr  
bringen oder gebrauchen oder zu den genannten Zwecken entweder einführen oder  
besitzen

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 6 von 8

**Frage 5)**

(12 Punkte)

Welcher Stand der Technik wird bei der Prüfung der Erfinderischen Tätigkeit in einer Patentanmeldung im Unterschied zur Prüfung der Neuheit nicht berücksichtigt ?

Nachveröffentlichte Anmeldungen mit Wirkung für Deutschland

---

---

---

---

---

---

Mit welcher Schutzrechtsart kann eine Elefantenfalle in Deutschland geschützt werden, wenn der Anmelder die Erfindung vor einer staunenden Dorfbevölkerung in einem Safaricamp in Kenia vorgeführt hat ?

Gebrauchsmuster (Benutzung ausserhalb von Deutschland ist kein Stand der Technik)

Patentanmeldung nicht mehr möglich, da Benutzung weltweit Stand der Technik ist

---

---

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 7 von 8

**Frage 6)**

(16 Punkte)

Was verstehen Sie unter einer äquivalenten Patentverletzung ?

Benutzung sämtlicher Merkmale eines Patentanspruchs, wobei mindestens ein  
Merkmal nicht identisch ist. Das „äquivalente“ Merkmal muss gleichwirkend und vom  
Fachmann beim Lesen der Patentschrift auffindbar sein

Wann liegt zweifelsfrei keine äquivalente Patentverletzung vor ?

Einwand des freien Stands der Technik – d.h. wenn der Verletzungsgegenstand zum  
Zeitpunkt der Anmeldung des Patents zum Stand der Technik gehörte

Was verstehen Sie unter mittelbarer Patentverletzung ?

Mittel, die sich auf ein wesentliches Element der Erfindung beziehen liefern oder  
anzubieten

Name: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nummer: \_\_\_\_\_

Seite 8 von 8

**Frage 7)**

(16 Punkte)

Ein Angestellter hat bei einer Entwicklung im Rahmen eines Auftrags eines Kunden an den Arbeitgeber eine bahnbrechende Erfindung gemacht. In dem Auftrag wurde vereinbart, dass sämtliche Entwicklungsergebnisse in das Eigentum des Kunden übergehen. Was muss der Arbeitgeber beachten ?

Inanspruchnahme der Erfindung innerhalb von 4 Monaten ab Erfindungsmeldung

Mitteilung der Erfindung an den Kunden, damit dieser eine Anmeldung tätigen kann

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Vergütung der späteren Nutzung der Erfindung durch den Kunden auf Basis der Umsätze, die der Kunde erzielt ?

Nein, Vergütungsanspruch besteht nur für wirtschaftlichen Nutzen beim Arbeitgeber

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Nach welcher Formel berechnet man eine Vergütung nach der Methode der Lizenzanalogie ?

Vergütung = Umsatz \* Lizenzsatz \* Anteilsfaktor \* Anteil

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_